

61. VG „Waldhüttl“ für „Menschen ohne Heimat“



Der Vorstand v.li. Josef Lechner, Vroni Windischer, Dr. Jussuf Windischer (Obmann), Ilga Lechner und Dipl. Soz. Oswald Hundegger (Obmann Stv.)

Die Vinzenzgemeinschaften von Tirol kümmern sich um Menschen in Not, unabhängig ihrer Herkunft oder ihres Religionsbekenntnisses. Darunter fallen auch „Menschen ohne Heimat“, also Menschen, die im eigenen Land wie „Fremde“ behandelt werden, unerwünscht sind, Unterdrückungen erleiden müssen und zu Hause keine Arbeit finden und damit Not leiden.

Um den Lebensunterhalt für sich und ihre Familien zu sichern, arbeiten sie für eine gewisse Zeit in Tirol als Straßenverkäufer der 20er Zeitung und Erntehelfer. Sie nächtigen im Freien

oder zusammengedrängt in Autos, ohne Bett, sanitäre Anlagen oder Kochmöglichkeit und leben damit unter menschenunwürdigen Verhältnissen.

Um diesen Menschen ein Obdach zu geben wurde im November 2012 eine eigene Vinzenzgemeinschaft gegründet. Das Stift Wilten, Abt Raimund Schreier, stellt kostenlos ein Grundstück oberhalb der Schlosskapelle Mentlberg samt zweistöckigem Gebäude, dem sogenannten „Waldhüttl“, zur Verfügung. Das Gebäude wurde auf Kosten des Stiftes aufwendig saniert.

Als Erstmaßnahme dient das Haus als Schlaf- und Unterkunftsmöglichkeit für 15 Roma aus der Slowakei, die in ihrer Heimat Arbeitslosigkeit und Diskriminierungen ausgesetzt sind. „Das Haus soll und darf kein Sozialghetto werden, sondern es ist ein Beispiel gelebter Nächstenliebe im Sinne einer offenen, diakonischen Kirche mit respektvollem Umgang mit armen Menschen, die Ebenbild Gottes sind“, so der neue Obmann Dr. Jussuf Windischer.



Projekt „Waldhüttl“

Daten zu den 600 (Vorstands) Mitgliedern der Vinzenzgemeinschaften

Durchschnittsalter	58,5 Jahre
Römisch Katholisch	95 %
Pensionisten	53 %
Berufstätige	47 %
Zeitaufwand für Hilfeleistungen	100 000 Std./Jahr

Quelle: Diplomarbeit zum ehrenamtlichen Engagements in den Vinzenzgemeinschaften in Tirol, Mag. Bettina Mayr, Söll, Mai 2012

Anteil Frauen	52 %
Anteil Männer	48 %
Obfrauen/Obmänner je	50 %

Quelle: Eigene Erhebungen

Zu den 600 (Vorstands) Mitgliedern arbeiten noch 1.900 MitarbeiterInnen stundenweise unter dem Dach der Vinzenzgemeinschaften.

Viele Menschen brauchen Hilfe.
Sie finden und HELFEN ist unser Ziel.



VINZENZ
GEMEINSCHAFTEN
in Tirol

Weitere Neugründungen 2012

60. VG in Volders

Gründungsvater Mag. Bruno Tauderer, Pfarrkurator von Volders, freut sich, dass dadurch die tirolweite Hilfe für in Not geratene Menschen weiter wächst. „Wir sind froh darüber, dass wir mit der Gründung der Vinzenzgemeinschaft für die Menschen in Volders eine rasche und vor allem unbürokratische Hilfe sicher stellen können“, so der neue geistliche Beirat. Besonders wichtig sei dabei die Treffsicherheit der Verwendungsmittel: „Immer wenn ein Hilferuf kommt, dann klärt eines unserer Mitglieder die Notlage durch einen persönlichen Hausbesuch ab. Da wir kein Büro und keine Angestellten haben, kommen die Spenden auch ohne Abzug den Hilfsbedürftigen zu Gute!“, betont der neue Obmann, Peter Rathgeber, und weiters: „Wir möchten mit Finanzhilfen bzw. Lebensmittelgutscheinen



Ein kleiner, aber feiner Vorstand (v. li.): Gründungsvater Mag. Bruno Tauderer, Resi Angerer, Herta Lechner und Obmann Peter Rathgeber

oder Beiträgen zu Betriebskosten das Schlimmste vermeiden. Auch die De-logierungsprävention ist uns ein großes Anliegen“.

62. VG in Wattens



v. li.: Vorstandsmitglied Hans Mariacher, Kassierin Monika Sparber, Obfrau Christina Möstl, Obfrau-Stv. Martina Kerber, Schriftführerin Christine Mark

Ein besonderes Anliegen der Vinzenzgemeinschaft „Wattens“ ist die Vermittlung von Nachbarschaftshilfe in Form von ZEIT-SCHENKEN.

Die Vinzenzgemeinschaft ist Koordinationsstelle für Besuchsdienste, Einsamenbetreuung, Begleitedienste zum Arzt oder ins Krankenhaus oder zum Einkauf, aber auch für kleine Hilfsdienste und Unterstützungen für Familien wie z.B. Lernhilfen.

„Wir sehen uns als Ergänzung zu den professionellen und bereits vorhandenen caritativen Einrichtungen“, so die Obfrau Christina Möstl.

Der Kontakt ist über ein Vinzenz-

Telefon oder durch Mail möglich. Persönlich erreichbar sind die Mitglieder auch jeden Mittwoch im Vinzenz-Treffpunkt in den Räumlichkeiten des Sozial- und Gesundheitssprengels, Wattens, von 16:30 bis 19:00 Uhr.

63. VG in Hall, St. Nikolaus

„Wenn jemand in Not ist oder bei anderen Notlagen wahrnimmt, kann er mit uns Kontakt aufnehmen“, so die Obfrau Mag^a Helga Lendl und weiters: „Es werden Lebensmittelgutscheine weitergegeben, rasche unbürokratische finanzielle Hilfe gewährt, aber auch jede sonstige Art der Unterstützung in Notlagen geleistet. In Gesprächen mit den Mitgliedern der Vinzenzgemeinschaft wird die Art der benötigten Hilfe abgeklärt und es werden individuelle Lösungen für die an sie herangetragenen Probleme erarbeitet“.



Mag^a, Helga Lendl, Obfrau

Die Mitglieder der Vinzenzgemeinschaft Hall, St. Nikolaus stehen auch in einer wöchentlichen Sprechstunde jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr im Haller Widum, Bachlechnerstraße 3, für Gespräche zur Verfügung. Auch hier können Anliegen an sie herangetragen werden.

Hauptsponsor HYPO Tirol Bank 12 JAHRE TREUE

Seit 12 Jahren ist die HYPO Tirol Bank verlässlicher Partner der Vinzenzgemeinschaften von Tirol und zeigt damit ein hohes Verantwortungsbewusstsein für Menschen in Not. Auch im Jahre 2012 wurden wiederum € 10.000,- zur Verfügung gestellt. Wir danken unserem Hauptsponsor (im Bild Vorstandsvorsitzender Dr. Markus Jochum) für die Treue und die so wertvolle Unterstützung unserer Arbeit.



TIROLER VERSICHERUNG NEUER SPONSOR

Die TIROLER VERSICHERUNG – durch den „Recommender Award 2012“ für „exzellente Kundenorientierung“ und damit als beste regionale Versicherung ausgezeichnet – konnte für die nächsten Jahre als neuer Sponsor für die Vinzenzgemeinschaften gewonnen werden. Wir danken den Verantwortlichen (im Bild Dir. Mag. Franz Mair) für Ihre finanzielle Unterstützung.



Generalversammlung 2012

160 TeilnehmerInnen kamen zum Informations- und Erfahrungsaustausch zur Generalversammlung im März ins Kolpinghaus in Innsbruck. Aus Südtirol reisten unsere Freunde Graf Ulrich Toggenburg, Zentralratspräsident, sein Stellvertreter Sigfried Holzer sowie Altpräsident Peppi Plankensteiner an.

Höhepunkte waren die Präsentation der neuen Homepage und der Filmbericht über die Gründung der ersten VG in einem Seelsorgeraum.

Die scheidenden Obleute Pichler

Gerhard (VG Axams), Dir. Ass. Helmut Heiss (VG TMV) und Hans Edelhart (VG Dreieiligen) wurden mit einer Urkunde verabschiedet.

Begrüßt wurden die neuen Obleute Rosa Pöhl (VG Axams), Dr. Karoline Senn (VG Dreieiligen) und Mag. Stephan Michalek (VG TMV).

Der Vorsitzende des Katholischen Familienverbandes Tirol, Dir. Paul Hofbauer, berichtet über die vielfältige Tätigkeit des Vereines und des Tochtervereines „Aktion Tagesmütter“.



Pfarrer Franz Trojer, geistl. Beirat der VG Allerheiligen, bereicherte das Treffen durch sein hervorragendes Referat zum Thema „Die Bergpredigt – aktueller denn je“.

Neue Wege in der Jugendarbeit

Die Jugendarbeit bildet seit Jahren einen Arbeitsschwerpunkt der Vinzenzgemeinschaften.

Unter dem Motto „Ideen, die verändern“ starteten die Vinzenzgemeinschaften zusammen mit den Innsbrucker Sozialen Diensten (ISD), Geschäftsführer Dr. Hubert Innerebner, ein Projekt, das Jugendliche dazu ermutigen soll, sich für Freiwilligenarbeit zu interessieren und zu engagieren um so aktiv an der Gesellschaft teilzunehmen.

Im Zuge von Veranstaltungen vorort mit Informationen über die Möglichkeiten im Ehrenamt wurden die Jugendlichen aufgefordert ihre Ideen, Wünsche

und Anregungen zu formulieren, die besten Vorschläge wurden prämiert.

„Die Jugendlichen sind die Ehrenamtlichen von Morgen“



Susanne Seitz, ISD

„Wir möchten jungen Menschen die Gelegenheit geben, ein Stück ihrer Zukunft mitzugestalten und sich mit dem Thema Freiwilligenarbeit auseinanderzusetzen.“

so Johanna Waldmüller, Vinzenzgemeinschaften. Insgesamt wurden im Rahmen des Wettbewerbs 18 Schulklassen und die MK, also 425 Jugendliche angesprochen. Die ersten drei Preise gingen an die HBLA WEST. „Es ist vor allem der Initiative der Lehrkörper, allen voran Religionslehrerin Prof. Waltraud Ploner zu verdanken, dass die Jugendlichen in dieser Schule so engagiert am Ideenwettbewerb teilgenommen haben“, so Dr. Daria Dariaux; Mitorganisatorin. Näheres auf unserer Homepage.



Die Siegerklasse 5c der HBLA WEST mit Johanna Waldmüller (links) mit dem Vorschlag, die Jugend über Plattformen wie z.B. Facebook anzusprechen.

Zahlen 2012 IM JAHRESBERICHT

- Die 63 Vinzenzgemeinschaften in Tirol wirken in einer Gemeinde oder (in Innsbruck) in einem Stadtteil.
- 4.500 Familien und Einzelpersonen, maßgeblich Alleinerziehende, wurden finanziell unterstützt.
- An Finanzhilfen (Lebensmittelscheine, Beiträge zu Betriebskosten und zur Vermeidung von Delogierungen u.a.) wurden 550.000,- ausgeschüttet.
- 25.000 Essen wurden vom VINZIBUS ausgegeben.
- Nach einer Studie des Forschungsinstitutes IMAD, Innsbruck, kennen 53 % der Bevölkerung in Tirol die Vinzenzgemeinschaften. In Innsbruck beträgt der Bekanntheitsgrad 78 %.

INNSBRUCK

In Innsbruck wirken 25 Vinzenzgemeinschaften, darunter die Projekte VINZIBUS, Kleinschuldnerberatung, Einsamenbegleitung im Haus St. Josef am Inn, Jugendorganisationen (TMV, Raeto Bavaria, Leopoldina) und VG Waldhüttel für Menschen ohne Heimat.

Charityabend brachte 15.000 Euro für Tiroler Vinzenzgemeinschaften

Zugunsten der Einzelhilfe der Vinzenzgemeinschaften fand auch heuer wieder ein Charityabend statt. Die Kabarettgruppe „Tyrol Inn Stones“ gestaltete im Innsbrucker Kolpinghaus einen sehr unterhaltsamen Abend für knapp 200 Gäste.

Mit ihrem aktuellen Programm „Gesang auf höchster Braukunst“ starteten die vier Tiroler Freunde (Gabriel Castañeda, Gernot & Thomas Mungenast sowie Edgar Ruetz) einen zweistündigen Frontalangriff auf die Lachmuskeln. Es wurde gesungen, geblödet, getanzt und das quer durch den musikalischen Gemüsegarten. Sehr erfreulich war nicht nur, dass sich die 200 Zuschauer köstlich amüsierten, sondern auch der Erfolg: Mit Hilfe unserer Sponsoren und großzügiger Spenden konnten 15.000 Euro für die Einzelhilfe erwirtschaftet werden.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den „Tyrol Inn Stones“ für ihr großartiges ehrenamtliches Engagement für die gute Sache.



Vinzenzgemeinschaften und Seelsorgeräume

Die Zukunft – auch im Gründungsbereich



„Die Vinzenzgemeinschaft wurde im Seelsorgeraum sehr gut angenommen“

Dr. Erwin Bachinger

Aufgrund des zunehmenden Priestermangels kommt es im Lande zur Gründung von „Seelsorgeräumen“. Dabei werden mehrere Pfarren zusammengelegt. Derzeit bestehen in der Diözese Innsbruck 47 Seelsorgeräume, in denen 152 Pfarren eingebunden sind.

In 12 Seelsorgeräumen (rund 25 %) bestehen in jeder Pfarre Vinzenzgemeinschaften, 13 Seelsorgeräume (rund 25 %)

werden teilweise mit Vinzenzgemeinschaften versorgt. In rund der Hälfte der Seelsorgeräume gibt es keine Vinzenzgemeinschaft. Bisher galt das „Örtlichkeitsprinzip“, d.h. dass nur in jenen Pfarren geholfen werden konnte, wo eine Vinzenzgemeinschaft besteht.

Zur Erreichung einer besseren Versorgung der Seelsorgeräume mit Vinzenzgemeinschaften verfolgt der Zentralrat (Dachverband) in Tirol zwei Ziele:

1. In jenen 25 % der Seelsorgeräume, die noch nicht flächendeckend mit Vinzenzgemeinschaften versorgt sind, erfolgt eine Ausweitung des Wirkungsbereiches, damit die Vinzenzgemeinschaften im gesamten Seelsorgeraum wirken (können). Dies konnte im abgelaufenen Jahr in zwei Seelsorgeräumen erfolgreich umgesetzt werden.

2. In jenen 50 % der Seelsorgeräume,

in denen noch keine Vinzenzgemeinschaft wirkt, erfolgt die Gründung einer Gemeinschaft für den gesamten Seelsorgeraum. Gedacht ist, dass sich der Sitz der Vinzenzgemeinschaft in einer Pfarre des Seelsorgeraumes befindet und die anderen Pfarren durch Vertrauenspersonen im Vorstand vertreten sind. Die Vinzenzgemeinschaft hilft den in ihren Pfarren wirkenden Vertrauenspersonen bei der Alltagsarbeit und leistet organisatorische und finanzielle Hilfe. Mit der bestehenden diözesanen Pfarrcaritas erfolgt eine enge Zusammenarbeit.

Diese Gedanken wurden im Berichtsjahr im Unterland durch die Vinzenzgemeinschaft „Heiliger Franz von Assisi“ des Seelsorgeraumes St. Margarethen-Schlitters-Strass bereits erfolgreich umgesetzt. Nähere Auskünfte dazu gibt gerne der Obmann, Dr. Erwin Bachinger, Tel. Nr.: 0664/8150308.

WIR DANKEN UNSEREN
HAUPTSPONSOREN:



HYPO TIROL BANK



WIR DANKEN für die Öffentlichkeitsarbeit



und der Tiroler Sparkasse für den Unterstützungsfond mit dem die Vinzenzgemeinschaften Menschen in akuter Not unterstützen können.



KONTAKT

Dr. Christoph Wötzer, Zentralratspräsident der Vinzenzgemeinschaften in Tirol
Tel. 0650 / 28 73 170, Mail zr@vinzenzgemeinschaften-tirol.at, www.vinzenzgemeinschaften-tirol.at

BANKVERBINDUNG

HYPO TIROL BANK:
KTO 20011039279, BLZ 57000